

Inhaltsangabe

Seite

Dritter Hauptabschnitt

Christi Fortleben und Fortwirken in der Welt bis zu seiner Wiederkunft

- § 165 Überblick und Einteilung 1

Erster Teil

Die Kirche als die Gemeinschaft der durch Christus im Heiligen Geiste lebenden Menschen

- § 166 Der Glaube als Zugang zum Verständnis der Kirche 3

Erstes Kapitel

Die Gottesherrlichkeit der Kirche

- § 167 Die Grundlegung der Kirche in der Menschwerdung und dem irdischen Leben
des Gottessohnes 13
- § 168 Der Heilige Geist und die Kirche 25
- § 169 Christus der Existenzgrund der Kirche 43
- § 170 Die Kirche als Braut Christi 71

Zweites Kapitel

Das Menschliche an der Kirche

- § 171 Die Sichtbarkeit der Kirche. Ihre göttlich-rechtliche Verfassung. Der Primat
des Papstes 81
- § 172 Das Geschichtliche in der Kirche 110
- § 173 Die Einheit der Kirche 127

Drittes Kapitel

Die Sendung der Kirche

- § 174 Die Kirche als Kultgemeinschaft 150
- § 175 Die Kirche als Heilsgemeinschaft und Heilanstalt 154
- § 176 Die Notwendigkeit der Kirche 167
- § 177 Kirche und Reich Gottes 175

Zweiter Teil

Das Christusleben in den Gliedern der Kirche (die göttliche Gnade)

§ 178	Übersicht und Gliederung	183
-------	------------------------------------	-----

Erster Abschnitt

Sinn und Wesen unserer Teilnahme am Herrlichkeitsleben Christi

§ 179	Die Teilnahme am Leben Christi als Gnade. Das Wesen der Gnade	184
§ 180	Die Einteilung der Gnade	186
§ 181	Die Teilnahme an der Herrlichkeit Christi als neues Leben	188
§ 182	Das göttliche Leben als Christusgemeinschaft	191
§ 183	Das göttliche Leben des Menschen als Teilnahme am dreipersonlichen Leben Gottes	202
§ 184	Das göttliche Leben als Freiheit von der Sünde	210
§ 185	Das göttliche Leben als innere Erneuerung und Heiligung	216
§ 186	Sünde und Gnade	223
§ 187	Die nähere Erklärung der inneren Umwandlung und Heiligung	225
§ 188	Das göttliche Leben als Gottesfreundschaft	229
§ 189	Das göttliche Leben als Gotteskindschaft	232
§ 190	Die Begnadigung als die tiefste Erfüllung der menschlichen Natur	235
§ 191	Das göttliche Leben im Menschen in seiner Beziehung zum Zustand der Mystik und des Himmels	241
§ 192	Die übernatürliche Zuständigkeit der menschlichen Kräfte	244
§ 193	Die göttlichen Tugenden des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung	247
§ 194	Die sittlichen Tugenden	265
§ 195	Die sieben Gaben des Heiligen Geistes	267
§ 196	Die Unanschaulichkeit (Verborgtheit) des göttlichen Lebens	273
§ 197	Die Ungleichheit des Gnadenstandes	280
§ 198	Die Verlierbarkeit des göttlichen Lebens	285

Zweiter Abschnitt

Das Werden des Christenstandes in der Kraft der Tatgnade (der aktuellen oder Beistandsgnade)

§ 199	Übersicht	290
-------	---------------------	-----

Erstes Kapitel

Wesen und Tragweite der Tatgnade

§ 200	Begriff und Einteilung der Wirkgnade	291
§ 201	Nähere Bestimmung des Wesens der Tatgnade	293
§ 202	Die Notwendigkeit der Gnade	297
§ 203	Die Grenzen der Notwendigkeit der Gnade	311
§ 204	Die Unverdienbarkeit der Gnade	317

Zweites Kapitel

Das von der Tatgnade gewirkte Tun des Menschen als Vorbereitung auf die Rechtfertigung

§ 205	Die Bekehrung von der Sünde	322
§ 206	Der Glaube als Vorbereitung auf die Rechtfertigung	328
§ 207	Der tote Glaube keine genügende Vorbereitung auf die Rechtfertigung	342

Drittes Kapitel

Die Wirkungsweise der Gnade (Gnade und Freiheit)

§ 208	Begriffsbestimmungen	344
§ 209	Die Existenz wirksamer und nichtwirksamer Tatgnaden	345
§ 210	Die Freiheit des Menschen unter der Einwirkung der wirksamen Tatgnade	347
§ 211	Die Vereinbarkeit von göttlicher Wirksamkeit und menschlicher Freiheit	350

Viertes Kapitel

Der allgemeine Heilswille Gottes

§ 212	Die Allgemeinheit der Gnade	359
§ 213	Ungleiche Verteilung der Gnade: Begriff der Prädestination	364
§ 214	Tatsache und Eigenschaften der Vorherbestimmung für die Seligkeit	365
§ 215	Grund der Prädestination	369
§ 216	Die Reprobation (der Verdammungsratschluß Gottes)	372

Dritter Abschnitt

Die Fruchtbarkeit des göttlichen Lebens im begnadeten Menschen

§ 217	Die Auswirkung des göttlichen Lebens im menschlichen Tun	375
§ 218	Die Auswirkung der Seinsgnade in der Kraft der Tatgnade	387
§ 219	Die Unfähigkeit des Menschen ohne eine besondere Gnade die Gemeinschaft mit Christus in vollkommener Weise auszuwirken	388
§ 220	Die Beharrlichkeit im Stande der Christusgemeinschaft ein großes Gnadengeschenk Gottes	390
§ 221	Der übernatürliche Wert der guten Werke des Gerechtfertigten	394
Literaturangaben, Ergänzungen und Register		408